

## Anmeldung/Rückantwortkarte

Per Post

Per Fax: 09771 6698 23201

E-Mail: info.kardiologie1@campus-nes.de

Am Patientenseminar

## „Herzleistungsschwäche im Rahmen der Herzwoche in Zusammenarbeit mit der Deutschen Herzstiftung“

am Mittwoch, 04. November 2020, 16:20 – 19:00 Uhr  
im RHÖN-KLINIKUM Campus Bad Neustadt | Kursaal Distel  
Von-Guttenberg-Str. 11  
97616 Bad Neustadt

nehme/n ich/wir mit insgesamt ..... Personen teil.  
Bitte geben Sie die Daten aller teilnehmenden Personen an:

Name, Vorname

Adresse

Telefon

Name, Vorname

Adresse

Telefon

Name, Vorname

Adresse

Telefon

## Referenten

Prof. Dr. med. Sebastian Kerber  
Chefarzt für Kardiologie I  
RHÖN-KLINIKUM Campus Bad Neustadt

Prof. Dr. med. Thomas Deneke  
Chefarzt für Kardiologie II  
RHÖN-KLINIKUM Campus Bad Neustadt

Priv.-Doz. Dr. med. Sebastian Barth  
Oberarzt für Kardiologie I  
RHÖN-KLINIKUM Campus Bad Neustadt

Dr. med. Frank Gietzen  
Oberarzt für Kardiologie I  
RHÖN-KLINIKUM Campus Bad Neustadt

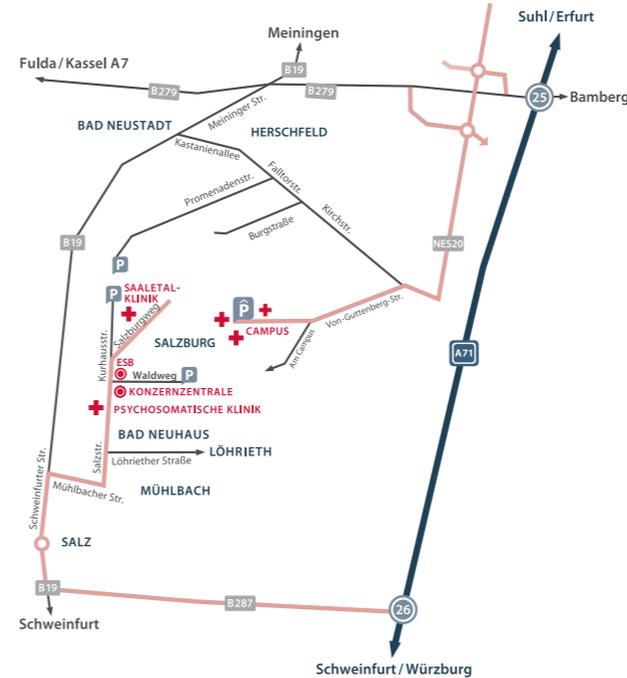
Brigitte Gebhard  
Herzinsuffizienz-Schwester  
RHÖN-KLINIKUM Campus Bad Neustadt

Dr. med. Gerhard Alexander Müller  
Chefarzt der Klinik für kardiologische Rehabilitation  
RHÖN-KLINIKUM Campus Bad Neustadt

## Organisatorisches/Anfahrt

RHÖN-KLINIKUM Campus Bad Neustadt  
Klinik für Kardiologie I  
Frau Fischer / Frau Henkel / Frau Girr  
Sekretariat Chefarzt Prof. Dr. med. Sebastian Kerber  
Von-Guttenberg-Straße 11  
97616 Bad Neustadt  
Tel. 09771/66-23201  
Fax: 09771/6698-23201

Hinweise:  
Anmeldung Rückantwortkarte.  
Die Teilnahme ist kostenfrei.



🏠 **Veranstaltungsort**  
RHÖN-KLINIKUM Campus Bad Neustadt  
Kursaal Distel  
Von-Guttenberg-Straße 11 | 97616 Bad Neustadt

📍 **Anfahrt über Autobahnausfahrt 25**  
Zieladresse für Navigationssystem: „Von-Guttenberg-Straße“



## Einladung

### Patientenseminar

„Herzleistungsschwäche im Rahmen der Herzwoche in Zusammenarbeit mit der Deutschen Herzstiftung“

Mittwoch, 04. November 2020  
16:20 Uhr – 19:00 Uhr

# Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Patientinnen und Patienten,

in den nächsten Jahrzehnten werden Patienten mit einer Herzleistungsschwäche einen ganz besonders hohen Anteil bei der medizinischen Versorgung – sowohl im ambulanten als auch im stationären Bereich – einnehmen.

Der Problematik Herzleistungsschwäche widmen wir uns – insbesondere seit der Gründung unserer eigenen Herzinsuffizienzstation im Jahr 2009 – mit besonderer Sorgfalt. Dies ist notwendig, weil unbehandelt Herzleistungsschwäche eine schlechte Prognose hat. Außerdem leiden Patienten unter einer nicht optimal eingestellten Herzleistungsschwäche erheblich seelisch. Andererseits können wir heutzutage mit sehr guten Diagnoseverfahren den Grund der Herzleistungsschwäche eingrenzen, um dann eine spezifische Therapie einleiten zu können. Hierbei kommen medikamentöse Maßnahmen, Veränderung des Lebensstils, Katheterinterventionen und Herzoperationen bis hin zur Kunstherzimplantation in Frage.

Da die Herzleistungsschwäche eine chronische Erkrankung ist, müssen Patienten häufig in unterschiedlichen Versorgungseinrichtungen vernetzt behandelt werden. Hausarzt, Internist, Kardiologe, Pulmologe, die stationären Versorgungseinrichtungen und Rehabilitationskliniken müssen dafür Sorge tragen, dass der Patient in einem gut funktionierenden Netzwerk optimal betreut wird.

Durch den Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) wurde unser Forschungsprojekt sektOR-HF gerade zur optimalen Versorgung in einem optimalen Netzwerk großzügig unterstützt, da es sich diesen Anforderungen in der Diagnostik und Therapie stellt.

In unserem diesjährigen Patientenseminar möchten wir Ihnen zunächst ausführlich erklären, wie eine Herzleistungsschwäche zustande kommt, was diese bei jedem einzelnen Patienten verursacht und warum dieses Krankheitsbild bedrohlich ist. Im

zweiten Referat werden wir Ihnen die Möglichkeiten einer medikamentösen Therapie darstellen. Diese sind heute sehr effektiv und werden häufig als vorrangiges Konzept angesehen.

Neben der medikamentösen Therapie spielen Eingriffe mittels Katheterverfahren eine große Rolle. Diese werden bei Herzklappenfehlern oder aber auch bei Einengungen der Herzkranzgefäße eingesetzt und stellen eine minimal-invasive Therapie dar.

Schließlich zeigen wir Ihnen auf, wie die Betreuung von Patienten idealerweise in einem Netzwerk funktionieren sollte. Dabei kommt gerade der Telemedizin und unserem Modellprojekt „sektOR-HF“ besondere Bedeutung zu.

Wie in jedem Jahr werden wir zum Ende der Veranstaltung Ihre Fragen und Anregungen gerne aufnehmen.

Schon jetzt freuen wir uns, Sie bei uns wieder begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen



  
Prof. Dr. med. S. Kerber  
Chefarzt  
Kardiologie I



  
Prof. Dr. med. T. Deneke  
Chefarzt  
Kardiologie II

# Programm

## Moderation

S. Kerber / T. Deneke / G. A. Müller

- |                  |   |
|------------------|---|
| <b>16:20 Uhr</b> | <b>Begrüßung</b><br><i>Prof. Dr. med. Sebastian Kerber</i><br><i>Prof. Dr. med. Thomas Deneke</i>   |
| <b>16:30 Uhr</b> | <b>Was bedeutet Herzleistungsschwäche?</b><br><i>Prof. Dr. med. Sebastian Kerber</i>  |
| <b>17:00 Uhr</b> | <b>Patientenvorstellung</b><br><i>Prof. Dr. med. Sebastian Kerber / Brigitte Gebhard</i>  |
| <b>17:15 Uhr</b> | <b>Medikamentöse Therapieverfahren</b><br><i>Dr. med. Frank Gietzen</i>   |
| <b>17:45 Uhr</b> | <b>Interventionelle Therapieverfahren bei Herzklappenfehlern und koronarer Herzkrankung</b><br><i>Priv.-Doz. Dr. med. Sebastian Barth</i> |
| <b>18:15 Uhr</b> | <b>Betreuung von Herzinsuffizienzpatienten im Netzwerk Telemedizin „sektOR-HF“</b><br><i>Dr. med. Frank Gietzen</i>                       |
| <b>18:45 Uhr</b> | <b>Fragen und Antworten</b>   |
| <b>19:00 Uhr</b> | <b>Ende der Veranstaltung</b>   |

Bitte frankieren

**RHÖN-KLINIKUM Campus Bad Neustadt**  
Klinik für Kardiologie  
Von-Guttenberg-Straße 11  
97616 Bad Neustadt a. d. Saale